

„Sicherheit beginnt beim Menschen“

Von der Jahresveranstaltung des Verbandes für Sicherheitstechnik e.V. (VfS) im Dezember konnten die über hundert Teilnehmer wieder eine Fülle von Anregungen mitnehmen.

Der Spannungsbogen stimmte: Ausgangspunkt und Ausklang der Veranstaltung markierten die Vorträge von Dr. Bernhard Prestel zu Beginn und Dr. Martin Kahl am Ende. Sie verband die Beobachtung, dass die Bedeutung des Begriffes „Sicherheit“ immer diffuser wird. Es gelte zunächst, mit Hilfe von Analysen und Definitionen, aktuellen Phänomenen auf den Grund zu gehen. Da die Einflüsse auf die Sicherheit sehr heterogen sind, werde schnell klar, dass es keine einheitlichen Lösungsansätze zu ihrer Bewältigung geben kann. Prestel stellte zur Messung von Sicherheit eine europaweite „Viktimierungsanalyse“ vor. Sie dient dazu, ein realistisches Bild von Sicherheit zu erlangen. Analysiert wurden dabei unter anderem Notrufe, Sicherheitskräfte, Sicherheitsinfrastruktur und die Zufriedenheit mit der Polizei. Erstaunlich war der Zusammenhang zwischen hoher Sicherheit und potenter Wirtschaft, wie er an den Beispielen Genf und Finnland und den Negativ-Beispielen Biel und Nigeria zeigte – Sicherheit kristallisiert sich offenbar immer stärker als Standortvorteil heraus. Eine Erkenntnis, die schon in der Zukunftsstudie des Institutes für Präventionsforschung und Sicherheitsmanagement vor fünf Jahren

auftauchte, nur damals insbesondere von der Politik weitgehend ignoriert wurde. Prestel prognostiziert daher auch einen Trend vom nationalen hin zum kommunalen Sicherheitsprogramm.

Der Mensch im Zentrum

Das wiederum war das Stichwort für Sebastian Heinemann und Corinna Lampadius, die „Werte als Grundlage für Sicherheit“ vermitteln wollen. Sie setzen bei Kindern und Jugendlichen an, indem sie mit ihnen zum Beispiel Theaterprojekte am Deutschen Schauspielhaus realisieren. Viele der Kinder haben in diesem Rahmen zum ersten Mal erlebt, dass



Sebastian Heinemann und Corinna Lampadius, Atlantic Forum e.V., Hamburg. Bilder: HZ

sie beispielsweise durch Pünktlichkeit sowie Ausharrungsvermögen und Geduld zum Gelingen eines Projektes beitragen. Die dadurch gewonnene Sicherheit sehen Heinemann und Lampadius als eine wichtige Grundlage späteren Verhaltens der Jugendlichen. Treffend kommentierte VfS-Geschäftsführer Peter Reithmeier,

Gastgeber und Organisator der Veranstaltung: „Sicherheit beginnt beim Menschen.“

Technik im Mittelteil

Im mittleren Teil der Jahresveranstaltung wurde es für diesen Rahmen ungewohnt technisch. Prof. Thomas Breuel stellte ein neues Verfahren zur „Betrugs- und Fälschungserkennung von gedruckten Dokumenten und Ausweisen“ vor. Das System erfasst optisch verschiedene Sicherheitsmerkmale (wie Tinte, Drucktechnik oder Strukturen) und soll sich zum Beispiel für die Grenzkontrolle aber auch Banken und Versicherungen sowie die Forensik eignen. Um das Wesen von IPsec, und damit sicherer Kommunikation über das Internet, ging es im Vortrag von Prof. Gabi Dreo-Rodosek. Aber letztlich war auf Nachfrage, ob sie denn Online-Banking aus Sicht einer Informatikerin empfehlen könne, ihr launiges Fazit, dass es darauf ankäme, wie wertvoll einem sein Geld sei.

Den Schluss bildete einmal mehr eine Überraschung. Diesmal in Form des bissigen Kabarettisten Manes Meckenstock, der eine überaus gelungene Mischung aus politischem Kabarett und Comedy darbot. Herausragend war seine Entlarvung scheinheiliger Politiker – auch aktuellen Bundesministern –, die mit erstaunlich löchrigem Gedächtnis ausgestattet sind, wenn sie nach kompromittierenden, unter Umständen auch strafbaren Treffen, Geldübergaben oder Absprachen befragt wurden. Übrigens kam auch die fragwürdige Rolle in der CDU-Spendenaffäre des aktuellen Bundesinnenministers – immerhin oberster Hirt der Polizei des Landes – zur Sprache. HZ

www.vfs-hh.de



Dr. Bernhard Prestel, TC Team Consult SA, Zürich.



Prof. Dr. Thomas Breuel, Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz, Kaiserslautern.



Dr. Martin Kahl, Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik, Universität Hamburg.



Prof. Dr. Gabi Dreo-Rodosek, Fakultät für Informatik, Universität der Bundeswehr, München.



Manes Meckenstock, Kabarettist, Düsseldorf.